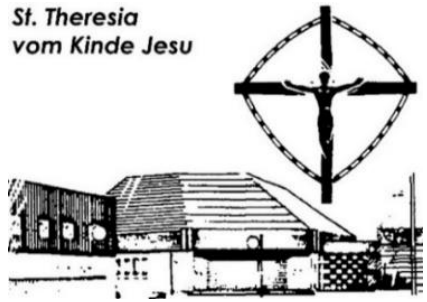


29. Sonntag im Jahreskreis

(18. Oktober 2020)

St. Theresia
vom Kinde Jesu



Liebe Schwestern und Brüder,

An diesem Sonntag feiern wir den Weihetag unserer Kirche St. Theresia. Es hat natürlich einen faden Beigeschmack, mit der Aussicht auf die Schließung unserer Kirche ihren Weihetag zu feiern. Aber es wäre auch eigenartig, ihn nicht zu feiern. Und letztendlich kommt es auf das an, was Paulus an die Gemeinde in Thessalónich schreibt: Auf das „Werk eures Glaubens, an die Mühe eurer Liebe, und an die Standhaftigkeit eurer Hoffnung“. Auch wenn wir eine schöne Kirche haben, ausschlaggebend sind die „lebendigen Steine“, die das Haus Gottes mit Leben füllen. Also wir. Ob wir lebendig bleiben, liegt an uns. Verbunden mit der Kraft des Heiligen Geistes. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen gesegneten und lebendigen Sonntag!

Ihr Pastor Hans-Werner Hegh

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Thessalónich (1 Thess 1,1-5b).

Paulus, Silvanus und Timotheus an die Kirche der Thessalonicher, die in Gott, dem Vater, und in Jesus Christus, dem Herrn, ist: Gnade sei mit euch und Friede! Wir danken Gott für euch alle, sooft wir in unseren Gebeten an euch denken; unablässig erinnern wir uns vor Gott, unserem Vater, an das Werk eures Glaubens, an die Mühe eurer Liebe und an die Standhaftigkeit eurer Hoffnung auf Jesus Christus, unseren Herrn. Wir wissen, von Gott geliebte Brüder und Schwestern, dass ihr erwählt seid. Denn unser Evangelium kam zu euch nicht im Wort allein, sondern auch mit Kraft und mit dem Heiligen Geist und mit voller Gewissheit.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 22,15-21):

In jener Zeit kamen die Pharisäer zusammen und beschlossen, Jesus mit einer Frage eine Falle zu stellen. Sie veranlassten ihre Jünger, zusammen mit den Anhängern des Herodes zu ihm zu gehen und zu sagen: Meister, wir wissen, dass du die Wahrheit sagst und wahrhaftig den Weg Gottes lehrst und auf niemanden Rücksicht nimmst, denn du siehst nicht auf die Person. Sag uns also: Was meinst du? Ist es erlaubt, dem Kaiser Steuer zu zahlen, oder nicht? Jesus aber erkannte ihre böse Absicht und sagte: Ihr Heuchler, warum versucht ihr mich? Zeigt mir die Münze, mit der ihr eure Steuern bezahlt! Da hielten sie ihm einen Denar hin. Er fragte sie: Wessen Bild und Aufschrift ist das? Sie antworteten ihm: Des Kaisers. Darauf sagte er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört!

Fürbitten:

Die Welt wartet auf Erlösung, auf das befreiende Wort der Frohen Botschaft. Das Werk der Verkündigung ist zwar der Auftrag des Herrn an die Kirche, aber dass der Einsatz der Menschen Frucht bringt, vermag nur er selbst zu schenken. Darum beten wir zu ihm:

- Wir beten für die Menschen, die ihr Leben einsetzen im Dienst der Verkündigung: für die Missionare, für die Bischöfe und Priester der jungen Kirchen und für ihre Helfer. Christus, höre uns.
- Wir beten für die Politiker und Wirtschaftsfachleute in den Ländern der Dritten Welt, wo soziale Ungerechtigkeit und Naturkatastrophen auf den Menschen lasten. Christus, höre uns.
- Wir beten für alle jungen Menschen, die nicht zufrieden sind mit Verhältnissen, in denen materieller Wohlstand das einzig Bestimmende zu sein scheint. Christus, höre uns.
- Wir beten für die Menschen, die Not leiden; für die Kinder in den unterentwickelten Ländern und für alle, die nach einem erfüllten Leben hungern. Christus, höre uns.

Gott, du vermagst alles zum Guten zu führen. Dir sei Ehre und Lobpreis jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Zur Besinnung:

Kalte Kriege taut mit Frieden, steht im Sturm als Gegenwind.

Tode sollt ihr überleben, seid im Streit der Großen Kind,
dass noch tausend und ein Morgen,
dass noch tausend und ein Morgen,
dass noch tausend und ein Morgen
wird.

Scheint als Stern in dunklen Nächten, Atemnot haucht Leben ein,
setzt auf Spiel, wo alles zögert, neue Menschen könnt ihr sein,
dass noch tausend und ein Morgen,
dass noch tausend und ein Morgen,
dass noch tausend und ein Morgen
wird.

Brecht aus festgelegten Bahnen, gebt der Hoffnung ein Gesicht,
in den Fluchten seid selbst Zuflucht, und der Ahnung werdet Licht,
dass noch tausend und ein Morgen,
dass noch tausend und ein Morgen,
dass noch tausend und ein Morgen
wird.

Und alte Zeit zerbricht. Die neue Welt beginnt.
Sein menschliches Gesicht uns neuen Tag gewinnt,
dass noch tausend und ein Morgen,
dass noch tausend und ein Morgen,
dass noch tausend und ein Morgen
wird.

Thomas Laubach, in: lieder zwischen himmel und erde, Düsseldorf: tvd-Verlag 2011



Mein Leben ist nur ein Augenblick, eine flüchtige Stunde.
Mein Leben ist nur ein einziger Tag, der mir entschlüpft und
entflieht.

Du weißt es, o mein Gott, um Dich auf Erden zu lieben,
habe ich nichts als nur das Heute.

Hl. Theresia von Lisieux, aus: Mein Lied vom Heute



Segen:

Der Herr segne unser tägliches Brot, er schenke uns seinen Segen für unsere tägliche Mühe und Plage, er schenke uns seine Liebe, um das Leben in der Tiefe unserer Seele genießen zu können. Der Herr behüte uns vor dem gierigen Streben nach Besitz und Macht und schenke uns einen Ort der Ruhe und Stille in uns, um seinen Worten zu lauschen. Der gütige Herr segne uns im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gottesdienste & Offene Kirche St. Theresia:

- | | |
|------------------------|--|
| Mittwoch, 21. Oktober: | Hl. Messe 19 Uhr |
| Samstag, 24. Oktober | Hl. Messe 18:30 Uhr |
| Sonntag, 25. Oktober: | Hl. Messe 9:45 Uhr
Rosenkranzgebet und <i>Offene Kirche</i> 18 - 19 Uhr |
| Montag, 26. Oktober | Eucharistische Betstunde 19 Uhr |
| Mittwoch, 28. Oktober: | Hl. Messe 19 Uhr |
| Samstag, 31. Oktober | Hl. Messe mit Gedenken der im
zurückliegenden Jahr Verstorbenen 18:30 Uhr |
| Sonntag, 1. November: | Hl. Messe 9:45 Uhr
<i>Offene Kirche</i> 18 - 19 Uhr |

Der Besuch der Hl. Messe an den Wochenenden erfordert eine **vorherige telefonische Anmeldung** (Tel.: 0208/63554155). Diese ist jeweils am **Donnerstag für das darauffolgende Wochenende** möglich (**17 - 19 Uhr**). Für die Messen am Mittwoch ist keine Anmeldung erforderlich.

Alle Informationen auch im internet: www.pfarrei-stclemens.de/st-theresia.html